

Liebeswürdiges Herr Joseph!

Es send mir aus Berlin so  
 unangenehme Mittheilungen über die  
 Folge meiner Arbeit zugekommen, daß  
 ich mir selbst meine Freundschaft  
 + Freundschaft zu gewissem Nutzen.  
 Ich setze mich so wieder geduldet  
 und danke, daß ich Sie bitten  
 mich für einige Zeit nach dem  
 Besonderen zu entschuldigen. Der  
 Herr meiner glücklichen Tante  
 würde ich das Beste der mich  
 patig nachsteht, nur noch bitten  
 setzen. Der Kaiser hat für seine  
 gut kommen abzugeben, ich  
 habe es gelassen <sup>ein</sup> mit wenig  
 Abänderungen damit einverstanden.

Ich bedaure sehr, daß Sie selbst  
nicht so eifrig waren, sich für  
mich in Berlin zu interressiren,  
daß ich Ihre Intervention nicht  
würdig befänden. Ich fürchte  
daß der Lokalparlament nicht  
mich eines so hohen Ranges  
würdig hält. Ich würde  
hätten zu bitten, daß Sie mir  
Ihre Mitleidenschaft anzuwenden und  
james Jackson mir zu  
helfen, die Angelegenheit zu be-  
rathen zu rehabilitiren.

Mit sehr respektvollen  
Grußen  
J. Müller

3. April 84.





